

**Antrag 2022/II/Woh/1**

**Jusos Hamburg**

**Der/Die Landesparteitag möge beschließen:**

**Mietpreis-Schock verhindern - Temporäre Aussetzung von Mieterhöhungen von Indexmietverträgen**

1 Der SPD-Landesparteitag möge zur anschließenden Weiterleitung an den SPD-  
2 Bundesparteitag beschließen:

3 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich innerhalb der Koalitionsfraktionen für ei-  
4 ne Aussetzung der Mieterhöhungen nach § 557b BGB für einen Zeitraum von mindestens 12  
5 Monaten einzusetzen.

6

**7 Begründung**

8 Indexmieten sind Mietverträge, die jedes Jahr eine Mieterhöhung in Höhe des Verbraucher-  
9 preisindex (VPI) beinhalten. In Zeiten von geringem VPI sind diese Verträge wenig problema-  
10 tisch, aber da dieser Stand April 2022 bei 7,4% liegt, wird es für viele ein Problem werden. Zu-  
11 sätzlich zur Belastung durch sinkende Kaufkraft, droht vielen Mieter:innen eine weitere Be-  
12 lastung durch eine Erhöhung der Miete, während die schon sowieso geringen Gehälter noch  
13 nicht nennenswert gestiegen sind. Die Gefahr eines größeren Wohlstandverlustes bis hin zur  
14 Obdachlosigkeit, ist damit für den ökonomisch benachteiligten Teil der Bevölkerung sehr groß.  
15 Um dies zu umgehen, fordern wir eine temporäre Aussetzung der Mieterhöhung, damit die  
16 Bevölkerung Zeit hat ihre Gehälter dementsprechend anzupassen, um die steigende Miete be-  
17 zahlen zu können. Die Gefahr für Vermieter:innen bei einer Aussetzung der Mieterhöhung ist  
18 relativ gering, da variable Kosten wie z.B. Lohnsteigerung von Hausmeistern über Nebenkosten  
19 abgerechnet werden und diese nicht von der Forderung betroffen sind.

20